

Freie Presse

ZWICKAUER ZEITUNG

Touristen übernachten nur selten in Zwickau

„Freie Presse“-Umfrage bei Hoteliers der Region zeigt: Geschäftsleute waren und bleiben Hauptkunden

Nach der Landeshauptstadt Dresden war das Erzgebirge für Touristen im vergangenen Jahr das beliebteste Urlaubsziel im Freistaat. „Freie Presse“ fragte bei Hoteliers in der Region nach, was sie von diesem Trend mitbekommen.

VON CHRISTIAN WOBST

Zwickau/Neukirchen. „Unser Hauptgeschäft sind die Geschäftskunden, die von Montag bis Freitag in der Stadt sind“, sagt Anett Strobel, Direktorin des Holiday Inn in der Zwickauer Innenstadt. Für Touristen von außerhalb sei die Stadt keine Muss-Ziel. „Andererseits sagt jeder, der in die Stadt kommt, wie schon es hier ist“, so Anett Strobel.

Während in der Stadt ihrer Meinung nach viel für die Tourismuswerbung getan werde, sei man als Hotelier Einzelkämpfer. Deshalb hat Anett Strobel einen Stadtplan

mit den Zwickauer Sehenswürdigkeiten entwickeln lassen. „Diesen finden unsere Gäste als Platzdecken unter jedem Frühstücksgedeck“, so Anett Strobel. Mit Hinweisen auf das Automobilmuseum oder das Johannisbad soll Managern während ihres Aufenthaltes nicht nur Lust auf eine kurze Stippvisite gemacht werden. Die Direktorin rührt so auch die Werbetrömmel dafür, dass die Geschäftsleute mit ihren Familien erneut in die Stadt kommen.

Auch im Zwickauer Achat-Hotel bilden die Geschäftsreisenden den Schwerpunkt. „Zwickau ist nicht die klassische Reisestadt. Hin und wieder kommt aber eine Reisegruppe auf der Durchreise vorbei“, sagt Hotelidirektor Mario Setz. Weil er aber in Zwickau unter anderem mit dem August-Horch-Museum und dem Robert-Schumann-Haus durchaus Potenzial sieht, um Touristen zu werben, sollen Gäste jetzt mit thematischen Angeboten für einen län-

geren Aufenthalt in Zwickau interessiert werden.

Als „durchwachsen“ bezeichnet Peter Pränzkow vom gleichnamigen Hotel in Eckersbach die derzeitige Auslastung. „Die eine Woche ist es voll, die andere leer. Das kann man heute nicht mehr planen.“ Als reines Stadthotel verzeichne man nur wenige Übernachtungen von Touristen. Zielgruppe sind vor allem diejenigen, die Verwandte und Bekannte in der Region besuchen.

„Ausgebucht“ vermeldete in der vergangenen Woche Hans-Peter Kainz, Direktor des Hotels Schloss Schweinsburg in Neukirchen. Touristen werden vor allem durch die vom Hotel konzipierten Komplettpakete angelockt. „Dabei läuft derzeit die Buga sehr gut“, so der Hoteldirektor. Die Gäste kommen aus ganz Deutschland. Bei den ausländischen Touristen bilden die Holländer die größte Gruppe. Verstärkt kämen auch Österreicher. Die Aufenthaltsdauer beträgt im Schnitt drei



Holiday-Inn-Direktorin Anett Strobel präsentiert den Stadtplan, der für Gäste als Platzdecken gleich unterm Frühstück liegt. –Foto: Marcus Richter

Tage. „Wenn die Leute bei uns sind, dann sagen sie immer wieder, wie schön die Anlage ist“, so Hans-Peter Kainz. Beim Verkauf der Pakete verlässt er sich aber nicht nur darauf. „Man muss was tun, damit Gäste ins Haus kommen“, sagt er.

BLICK IN DIE STATISTIK

496.170 Personen reisen von Mai bis Oktober 2006 ins Erzgebirge, das waren 1,5 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Mehr als 1,5 Millionen Übernachtungen wurden dabei gezählt. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 3,2 Tage.